

# Tukolere Zeitung

Nr. 6 / Mai 98



**"Tukolere Wamu" e.V.**  
**Gemeinsam für eine Welt**

Verein zur Förderung von Selbsthilfeinitiativen in Afrika

## Wellendinger Schüler und Eltern unterstützen "Tukolere wamu" e.V.

Die Grund- und Hauptschule Wellendingen hatte sich vor dem 1. Advent 97 zu einer besonderen Aktion entschlossen: um die sozialen Aspekte "Beschenkt werden, Schenken, Teilen, Abgeben" gerade in der Vorweihnachtszeit stärker in den Mittelpunkt zu rücken, wurde ein Basar für "Tukolere wamu" veranstaltet. Schüler verkauften Kunstgegenstände, Spielzeug, Kleidungsstücke oder Karten aus Projekten in Uganda. Gleichzeitig wurde über die verschiedenen Projekte und die Arbeit von "Tukolere wamu" e.V. informiert. Mütter und Schülerinnen hatten 44 Kuchen gebacken und gespendet, die zu afrikanischem Tee oder Kaffee in einem als Adventsstube gestalteten Klassenzimmer angeboten wurden. Durch den Basar und den Kuchenverkauf konnte dem Verein "Tukolere wamu" eine Spende von 567,00 DM überwiesen werden.

Julika Baholzer

## Heiterheimer Betriebe unterstützen die Arbeit von "Tukolere wamu" e.V.

Dank einer Unterstützung der Heiterheimer Betriebe und dem Engagement des Bürgermeisters und Gemeinderates konnten je 2000 DM an



das Nagwere Gesundheitszentrum im Osten Ugandas und an die "Itendero School" in Bushenyi Distrikt weitergeleitet werden.

Gerade zurück von seinem Uganda Aufenthalt berichtete uns H. E. Dr. Mushanga, Botschafter der Rep. Uganda zur Bundesrepublik Deutschland:

*„Ich freue mich Ihnen mitteilen zu können, daß die Schule am 16. Februar zum ersten Male ihre Türen öffnen konnte. Bei meiner Abreise, vor 3 Tagen, waren 129 Schüler, davon 65 Mädchen, registriert. Meinen herzlichen Dank für die Unterstützung“*

Artikel / Übersetzung: G. Schweizer-Ehrler

## Neues aus Uganda

Seit der letzten Ausgabe der "Tukolere Info" im Dezember 97 hat sich auch in Uganda einiges getan. Im Dezember und Januar sollte eigentlich die trockenste und heißeste Zeit des Jahres sein, doch das "El Niño" Phänomen sorgte für starke Regenfälle, Wind und Kühle. Am Mount Elgon Gebiet kam es zu mehreren Erdbeben, Häuser wurden verschüttet, mehrere Menschen starben. Im Februar folgte eine fürchterliche Hitzewelle und Trockenheit. Bleibt zu hoffen, daß die Regenzeit pünktlich einsetzt und damit die Pflanzsaison gelingen kann.



# Projekte des Vereins:

Wir erhielten mehrere Berichte aus den Projekten. Hier einige Auszüge:

## „Halasi Nature Protectors“ (Naturschutzgruppe):

Inzwischen zählt unsere Gruppe 15 aktive Mitglieder, jedes Mitglied soll eine Untergruppe bilden. Die Baumschule konnte angelegt werden, genug Samen von Eukalyptus, Cypresse, Cordia, Akazien, Erupafu, Avocados und Buscovia wurden gesammelt. Leider wurden die meisten jungen Baumsetzlinge durch die starken Regenfälle des "El Niño Phänomens" zerstört. Wir danken für die Unterstützung von "Tukolere wamu" e.V., so wurde es uns ermöglicht die Arbeit effektiv zu beginnen.

## „Nasenyi Sichelzel Association“:

Im Jahr 1997 konnten wir wie geplant unsere Arbeit durchführen. Leider ist der lokale Markt für unsere Karten und Kunstgegenstände noch nicht ausreichend um genügend Produkte absetzen zu können. Wir stellten 150 Weihnachtskarten, 25 Drahttrahler, 15 Motorräder aus Bananenrinde und 100 Poster für Unterrichtszwecke her. Außerdem wurden 15 T-Shirts bedruckt. Die meisten Produkte wurden in Uganda und Deutschland verkauft.

Ein neuer Projektantrag wurde gestellt. Seither arbeitet die Gruppe ohne Raum nur unter einem Baum. Dementsprechend sind die Produkte oftmals verschmutzt und durch den Regen beschädigt. Ein vorhandener Raum soll für die Gruppe ausgebaut und ausgerüstet werden. Ausbildung steht im Vordergrund. Zwei Mitglieder der Gruppe blutkranker Jugendlicher möchten eine Ausbildung in Kunsthandwerk an der "Kireka Behindertenschule" in Kampala absolvieren. Die gesamte Gruppe soll in der Herstellung von Kunstgegenständen, aber auch in der Vermarktung der Produkte geschult werden. Materialien für die Schulung und für den Beginn der Produktion müssen gekauft werden.

**Dank der Sternsingeraktion in Heitersheim, Buggingen und Eschbach kann dieses Projekt durchgeführt werden.**

## Nagwere Health Center:

Die Ausbildung der ersten Gruppen BasisgesundheitsshelferInnen und Traditionellen Hebammen wurde abgeschlossen. Dank der Unterstützung von "Jugendhilfe Ostafrika



e.V." erhielten die aktiven ehrenamtlichen GesundheitshelferInnen Fahrräder zu reduzierten Preisen. Das Landwirtschaftsprojekt läuft gut an. Leider fehlen noch Transportmöglichkeiten für den Absatz der Erzeugnisse.

**Patenschaften Gertrude, Charles und Moses:** Die Pflegemutter schreibt im Bericht 96/97:

Mit den monatlichen Unterstützungen für die Pflegekinder wurde vorwiegend die Landwirtschaft erweitert. Im Garten konnten 200 kg Mais, 12 kg Erdnüsse, 14 kg Bohnen und 6 kg Soja geerntet werden. Die 10 Ziegen brachten 7 junge Tiere zur Welt, 7 Tiere wurden verkauft, bzw. geschlachtet und 6 Ziegen konnten gegen ein Rind eingetauscht werden.

Außerdem wurden Schulgelder und die notwendigen Utensilien für die Kinder bezahlt.

Die Leiterin der "Namunsi Traditionellen Hebammen" schreibt:

Wir danken Euch herzlich für die 350 000 Ugandaschillinge die Ihr geschickt habt. Folgendes konnten wir damit umsetzen: Wir legten einen Demonstrationsgarten für gute

Ernährung an und kaufen die benötigte Ausrüstung für die Traditionellen Hebammen.

Ein Weiterbildungskurs für die lokalen Geburtshelferinnen konnte durchgeführt werden. Unter anderem organisierten wir praktische Einsätze im Mbale Hospital und an Gesundheitszentren. So erlernten die Frauen die Durchführung von Impfungen und Gesundheitserziehung, die Beratung in Familienplanung und die Betreuung von Mutter und Kind nach der Geburt.

## Neue Projektanträge

erreichten uns. Wie immer wurden sie sorgfältig geprüft, Rückfragen gestellt und im Vorstand wurde über eventuelle Projektunterstützung entschieden. Nicht alles kann und soll unterstützt werden. So ergingen Absagen an ein Aids Projekt in Nakaseke (Westuganda), und an eine Frau die ihre verwandten Kinder mit Patenschaftsgeldern unterstützen möchte. In beiden Fällen hatten wir keine Gewähr für eine Umsetzung der Projekte laut unserer Satzung.

## Doch auch wichtige Projektvorhaben erreichten uns:

### 1. Jane`s Maternity Home

Jane O. ist ausgebildete Hebamme, ca. 50 Jahre alt und lebt in Kabwagasi, im Osten Ugandas. An ihrem Wohnort ist die medizinische Ver-



sorgung der Dorfbevölkerung unzureichend. Eine Hebamme praktiziert in ihrer eigenen Station, doch sterben dort jährlich mehrere Frauen.

Seit Jane's Pensionierung (sie arbeitet aber noch ab und zu in einer Ambulanzstation der Regierung) baute sie sich eine eigene kleine Gesundheitsstation auf.

Nur ein Raum, gebaut aus Lehm mit Grasdach und einer einfachen Holzpritsche ist bisher vorhanden. Dennoch werden Behandlungen und Entbindungen durchgeführt.

Mit Hilfe von "Tukolere wamu" e.V. möchte Jane die Station ausrüsten, z. B. benötigt sie je eine Waage für Mütter und eine für Babys, Betttücher, Instrumente, die Grundausstattung an Medikamenten und anderes.

Eine Schwesternhelferin soll eingestellt werden, so daß die ratsuchenden Frauen auch in der Abwesenheit der Hebamme einen Ansprechpartner haben, bzw. daß die Hebamme bei ihrer Arbeit Unterstützung hat. Es soll ein effektives Dorf-Entbindungszentrum geschaffen werden. Überwachung der Schwangeren, Gesundheitsunterricht, Überweisung von Frauen mit drohenden Komplikationen ins nächste Hospital und die Behandlung von einfacheren Erkrankungen sollen erfolgen.

Als eigenen Beitrag stellt Jane das Land, Haus und einige Instrumente zur Verfügung.

Für die Anschaffung der nötigsten Arbeitsmittel werden 305 000 Ushs (ca. 554,54 DM) benötigt. Zusätzlich wird ein Zuschuß zu den laufenden Kosten zumindest für einen Zeitraum von 6 Monaten benötigt (insgesamt nochmals ca. 800,00 DM). Anschließend sollen die Einnahmen der Patienten dafür ausreichen um dies zu decken.

## 2 Bunashinolo Women / Widows & Disabled Association

Diese Gruppe von Frauen und Behinderten schloß sich 1996 zusammen. Durch den Anbau von landwirtschaftlichen Produkten wollten die Frauen den mageren Lebensstandard der Familien verbessern. Das Projekt befindet sich im Osten

Ugandas am Rande des über 4000 m hohen Mount Elgon Gebirges.

**Ziele der Gruppe:** Zwei Kinder je Familie (viele Familien nahmen Waisenkinder bei sich auf, in den meisten Fällen starben die Eltern an AIDS) sollen zusätzlich in die Schule gehen können (Bedarf an Schuluniform, Gebühren, Heften...)

- Verbesserung des Familieneinkommens
- Unterstützung für die Behinderten der Gemeinschaft
- Verbesserung der landwirtschaftlichen Anbaumethoden
- Unterstützung von Waisen und Witwen.

**Probleme:** Die Gruppe hat nicht genügend Gartengeräte, Pflanzenschutz- und Düngemittel. Die Transportwege sind weit um die Ernte zum Markt zu bringen, Fahrräder oder andere Fahrzeuge stehen nicht zur Verfügung.

Mit der Unterstützung von Tukolere wamu e.V. möchte die Gruppe ihr bereits bestehendes landwirtschaftliches Projekt erweitern. Es sollen Bohnen und Mais in der ersten Pflanzsaison und im Herbst (2. aber unsichere Saison) Soja angebaut werden.

Selbst plant die Gruppe Land, Saatgut und einige Arbeitsgeräte im Wert von ca. 2250 DM in das Projekt einzubringen.

Tukolere wamu e.V. wurde angefragt 433 500 Ugandaschillinge (ca. 788,18 DM) für die Bezahlung von Arbeitsmaterialien, Bodenbearbeitung und etwas Saatgut beizutragen.

## 3. Das Nagwere Gästehaus:

Große Sorge bereitet sowohl uns als auch unseren ugandischen Projektpartnern der laufende Unterhalt vor allem des Nagwere Gesundheitszentrums. Täglich sucht eine große Anzahl von Patienten die Hilfe der Schwestern und Hebammen auf. Doch auf Dauer wird mehr Personal und auch mehr Medikamente nötig sein. Ein Grundsatz von "Tukolere wamu" ist es keine Abhängigkeit zu schaffen, und somit lief auch die begrenzte Unterstützung von laufenden Kosten von 250,00 DM monatlich bereits aus. Das Land-

wirtschaftsprojekt alleine kann auf Dauer das Projekt kaum finanzieren. **Bereits vor über einem Jahr entstand die Idee ein Seminarzentrum als Einkommen schaffendes Projekt zu errichten.** Die Vorarbeit ist geleistet, der Bedarf ermittelt und vergeblich wurde nach vorhandenen ähnlichen (Konkurrenz)-Projekten gesucht.

In 6 Bauabschnitten soll ein einfaches Gebäude errichtet werden, das Unterkunft für 14 Personen bietet. Ein Seminarraum soll Kurse unterschiedlicher Fachrichtungen ermöglichen. So soll einerseits dem Bedarf der Bevölkerung ein Schulungszentrum im eigenen Distrikt zu haben, entsprochen werden, aber vor allem soll der Überschuß der Einnahmen



für die laufenden Kosten der finanzschwachen "Tukolere" Projekte (z. B. Nagwere Gesundheitszentrum) verwendet werden. Die Gesamtkosten wurden mit 22 457 DM veranschlagt, allerdings können 30% dieser Summe in Uganda selbst aufgebracht werden.

Alle drei Projekte wurden von unseren ugandischen Repräsentanten geprüft und für unterstützenswert gefunden. Die Initiatorinnen sind uns von unserer Tätigkeit in Uganda noch persönlich bekannt.

Für jegliche Unterstützung sind wir sehr dankbar



## Dank

Ein ganz herzliches Dankeschön geht an alle Spender, Mitglieder und tatkräftige Unterstützer des Vereins. Dank der Geld- und Sachspenden konnten die Projekte finanziell unterstützt und dank des Arbeitseinsatzes vieler Mitglieder und Freunden des Vereins konnten Info- und Verkaufsstände personell bestückt, Briefe ausgetragen, Berichte und Artikel erstellt und nicht zuletzt das Video des Vereins (ganz herzlichen Dank Alexander Nagel) fachgerecht bearbeitet werden.

**"Tukolere wamu" e.V. unterstützt viele Selbsthilfeinitiativen (zur Zeit 14 Projekte), die vielen „kleinen“ Leuten helfen sich in Zukunft selbst helfen zu können. Jegliche Unterstützung, nicht nur materielle, für die Arbeit des Vereins ist willkommen.**

### Spendenkonto:

**Volksbank Rottenburg,**

**BLZ: 641 922 20,**

**Spendenkonto: 35 357 010**

**Mitgliedschaften:** (Der Jahresbetrag beträgt für : Voll- und Fördermitglieder: 60,00 DM, Azubis, Studenten: 45,00 DM, Jugendliche: 30,00 DM, Familien: 90,00 DM)

**Geschäftskonto für Mitgliedschaften und Sonstiges:**

**35 357 002.**

Achtung: Bitte geben Sie stets Ihre volle Adresse bei der Überweisung an, damit wir Ihnen die Spendenquittung bzw. Infos zukommen lassen können.

## Schlagzeilen:

- Schüler der Klasse 5c des Andrae Gymnasiums in Herrenberg spenden für Uganda
- Kunstmarkt in Heitersheim: Trotz Regenwetter und klirrender Kälte ein Erfolg. Im Dezember wieder geplant.
- Kinderkleider-Fahrradbörse in Böbingen: Ein Verkaufsstand mit Dinkelkissen und afrikanischer Kinderkleidung, der Erlös des Marktes wurde für das Kolonyi Gesundheitszentrum gespendet.

- Europäischer Weltladentag, Info- und Verkaufsstand in Staufen: Thema: "made in dignity" Kleidung produzieren in Menschenwürde
- Kinder unterstützen Kinder: Die Heitersheimer, Bugginger und Eschbacher Sternsinger sangen für blutkranke Kinder und Jugendliche in Uganda
- Weltladen Rottweil unterstützt "Tukolere wamu"
- Weltladen Schwäb. Gmünd unterstützte Hebammen Projekt in Uganda u. a. durch eine Aktion am Weltfrauentag am 8. März
- Deko spendet Textilfarben für Uganda
- Deutsches Institut für ärztliche Mission (DIFÄM) spendet ein Hämoglobinometer für Uganda

## "Tukolere Infos":

**Ausstellungen zu verleihen:**

1. **Ernährung:** original afrikanisches Kochgeschirr in Miniaturausgabe, Lebensmittel und Infos

2. **Traditionelle Hebammen:** Eine ugandische Entbindungshütte in Miniaturausgabe, Matten, Kräuter und Infos  
Mehr Infos bei den Mitgliedern des Vorstandes. Bei Interesse können ReferentInnen organisiert werden)

**Video:** zum Verleihen oder gegen Spende (mind. 25,00 DM) abzugeben

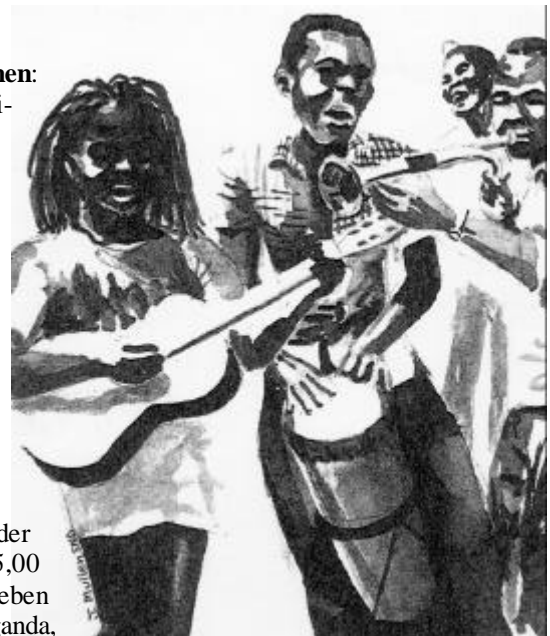
**Titel:** "Von Kenia nach Uganda, einst die Perle Afrikas"  
**Inhalt:** Zugfahrt von Nairobi (mitten durch die Vorstadtlums, durch das Riftvalley...) nach Uganda; einige Projekte von "Tukolere wamu" e.V. und zum Schluß noch Impressionen aus Uganda.

**Kunstartikel und Textilien aus den "Tukolere" Projekten:** Karten, Babyoveralls (Gr. 74 - 86), Kinderhosen, T-Shirts für Erw. und Kinder und vieles mehr bei G. Schweizer-Ehrler. Für Veranstaltungen, Stände und Weltläden geben wir auch größere Mengen in Kommission bzw. ab.

**Dinkelkissen, Nackenhörnchen, Stillkissen** aus "Naturland" Dinkelpelz können über "Tukolere wamu" bezogen werden.

**Ein Tukolere Vertreter kommt nach Deutschland:** Dank eines Zuschusses des BMZ, mehrerer Honorarverzichtes und eigens dafür eingegangenen zweckgebundenen Spenden war es uns möglich einen Vertreter der Tukolere Projekte für Sept./Okt nach Deutschland einzuladen. Falls Sie dieses Vorhaben unterstützen möchten sind wir für Spenden mit dem Vermerk "Reise Deutschland" dankbar. Wer kommt, wann, usw. war bei Redaktionsschluß noch nicht klar, bitte erfragen Sie mehr beim Vorstand.

**Berichtigung zur letzten Ausgabe "Tukolere Kuchen":** Wir vergaßen einen Hinweis: der Kuchen sollte auf ein Kuchenblech ausgestrichen (und nicht in eine Kastenform gegeben) werden.



## Infos aus der "W eltszene"

**Großfahrt nach Uganda:** Im Dez. 1999 nach Jordanien und Uganda per Autokonvoi, Mehr Infos bei A. Epp, Tulpenstr. 49, 70180 Stuttgart, Fax: 0711/6498819

**ReferentInnen zu entwicklungspolitischen Themen:** Die Europäische Bildungs- und Aktionsgemeinschaft (EBAG), Kölnstr. 1, 53111 Bonn vermittelt im Auftrag des BMZ kostenlos Referenten für Vorträge, Referate und Podiumsdiskussionen. Mehr Infos auch bei G.Schweizer-Ehrler erhältlich.



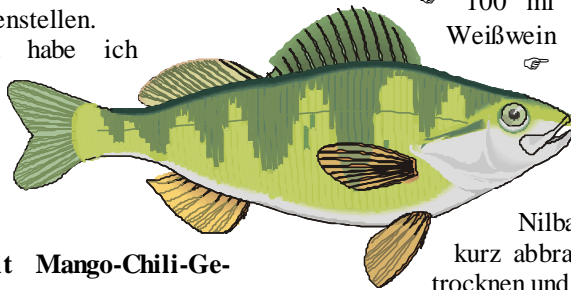
## Warum nicht einmal einen Nilperch aus dem Victoria See kosten?

Mit Nilebarsch oder „Nilperch“ genannt, der in den letzten Jahren direkt aus dem Victoria See in deutsche Fischfachgeschäfte geliefert werden kann, lässt sich ein leckeres Menü zusammenstellen.

Dieses Menü habe ich selbst erprobt und blieb meinen Gästen in guter Erinnerung.

### Nilbarsch mit Mango-Chili-Gemüse

- ☞ 4 Nilbarschfilets von je 200 g
- ☞ 4 Eßl. Zitronensaft
- ☞ 1 Mango von etwa 600 g



- ☞ 4 Lauchzwiebeln
- ☞ 2 rote Chilischoten, Salz weißer Pfeffer
- ☞ 40 g Butter

☞ 100 ml trockener Weißwein

- ☞ 1 Prieselzucker

Nilbarschfilets kurz abrausen, abtrocknen und mit Zitronensaft beträufeln. Das Mangofleisch entlang des Steins abschneiden und die Hälften dünn schälen und alles würfeln. Die Zwiebeln putzen, waschen und samt

etwas Grün beiseite legen. Chilischoten entstielen, entkernen und fein zerschneiden. Die Filets abtrocknen, salzen, pfeffern und in Butter 3-4 Minuten pro Seite braten. Warm stellen. Mango, Zwiebeln und Chilischoten im Bratfett 2 Minuten anbraten, mit Wein ablöschen und mit Salz, Pfeffer und Zucker abschmecken. Nilbarschfilets darin kurz erwärmen und mit Zwiebelgrün bestreuen.

Dazu kann Basmati Reis mit etwas gemahlenem Curcuma-Gewürz gekocht, oder auch Weißbrot gereicht werden.

Es wünscht einen Guten Appetit

*Marlene Walter*

## Das "Uganda-Freundschaftsmagazin"

hat sich zur Plattform für die verschiedenen Uganda-Projekte entwickelt. Die Gründung im Jahre 1997 geschah aus der gleichen Begeisterung für Uganda im Besonderen und Afrika im Allgemeinen, wie die Förderer und Mitglieder von "Tukolere wamu" sich in diesem Verein engagieren. Insoweit war es für Tukolere wamu e.V. in der No.1 und in der No.2 möglich, mit 3 Seiten die Ziele und einzelnen unterstützten Projekte darzustellen. Artur Epp, der Gründer des "Uganda-Freundschaftsmagazins" hat nach mehr als 20 Jahren Afrikabesuchen 1996 mit dem ersten Flug nach Entebbe seine Zuneigung zu Uganda, dem Land, wo der Nil aus dem Viktoriasee entspringt, entdeckt. Im Februar 1997 konnte mit einer Kundfahrt durch Ostuganda mit dem zuvor nach Mombasa verschifften Wartburg-Automobil u.a. das Dorfprojekt Salem mit Übernachtung besucht werden. Mit einer 16-seitigen Bildreportage über diese leicht abenteuerliche Fahrt und mit dem von Gertrud Schweizer-Ehrler erhaltenen "Tukolere wamu" - Dokumentationsmaterial konnte dann im

Mai 1997 die erste Nummer des "Uganda-Freundschaftsmagazins" erscheinen. Bereits am 18. Oktober 1997 konnte die ebenfalls in die

initiiieren. Das "Uganda-Freundschaftsmagazin" soll nach endgültiger Gründung der Deutsch-Ugandischen Gesellschaft Organ dieser Ge-



Uganda-Begeisterung einbezogene Heidi Epp (siehe Foto) mit Original-Wartburgauto und einem Schriftenstand des "Uganda-Freundschaftsmagazins" den Uganda-Afrikatag in Heitersheim-Gallenweiler mitfeiern. Dieser gelungene Uganda-Tag von "Tukolere wamu" e.V. hatte als Krönung der Veranstaltung den Botschafter Ugandas in Bonn am Abend zu Gast. Im Jahre 1998 konnte in Tübingen am 17. Jan.98 ein Gründungskuratorium die Deutsch-Ugandische Gesellschaft

sellschaft werden. Damit wäre eine breite Basis für die Förderung von Uganda, dessen Kultur und die laufenden Projekte geschaffen. Die Zeitschrift ist also lediglich ein Medium, wo sich die vielen Helfer für Uganda wiederfinden können und dennoch wird Werbung zur Finanzierung der Zeitschrift immer willkommen sein. © Artur Epp 70180 Stuttgart, Tulpenstr. 49 - T: 0711/6498819



# Afrikatag und Mitgliederversammlung 98

## Willkommen in der romantischen Landschaft des Taubertales

Nachdem die beiden letzten Afrika-tage in Heitersheim/Gallenweiler auf großes Interesse gestoßen waren, wird nun dieses Jahr die Veranstaltung gleich an 2 Tagen erfolgen, und zwar am 12./13. September in Rengershausen bei Bad Mergentheim.

Am **Samstagabend** beginnt die Veranstaltung mit afrika-

Dazu gibt's natürlich Kaffee und Kuchen, viele Möglichkeiten der Begegnung und des Gesprächs und, und, und....

Für alle Mitglieder von "Tukolere wamu": Die **Mitgliederversammlung** wird am Sonntag den 13. Sept. um ca. 11.00 Uhr stattfinden. Genaue Terminangaben und Einladun-

- genießen Sie ihn in einer der vielen urfränkischen Weinstuben in Dörzbach, Klepsau, Beckstein, Markelheim und Bad Mergentheim.

- Im artenreichsten Heimattierpark Europas, dem Bad Mergentheimer Wildpark, erleben Sie Wölfe, Fischotter, Adler und andere seltene Tiere in großen Freigehegen.
- Falls Sie als Wassersportler Ihr Kanu eingepackt haben sollten, können Sie eine Paddeltour im paradiesischen Jagsttal erleben.



nisch/fränkischen Gerichten, afrikanischen Rhythmen und vielem mehr.

Am **Sonntag** sind Sie eingeladen am Gottesdienst in Rengershausen teilzunehmen. Anschließend wird ein "Mittagshappen" als Mahlzeit serviert werden.

Am Nachmittag sind Infostände, Kunstarbeiten-Verkaufsstände, Bücher und Handwerk zu bestaunen. Ein Beitrag des Freiburger Theaters "Marionetten & Co: Gregor Schwank" zeigt Ausschnitte aus dem Programm und informiert über eine Gesundheitskampagne mit Puppentheater in Afrika

Ein **Diavortrag zu den aktuellen Projekten in Uganda** wird ein Kernpunkt der Veranstaltung sein.

gen folgen.

Übrigens: Informationen für alle Besucher, die ein erweitertes Wochenende im Taubertal verbringen möchten.

- Das Taubertal eignet sich sehr gut für einen Kurzurlaub (vor allem für all die Mitglieder und Interessierten von "Tukolere wamu", die weite Anreisewege haben).
- Zum Beispiel Erholung, Sport und Badespaß im Badepark "Solymar" mit Wellen- Mineral-, Dampf-, Sportbad, Kinderparadies, Sonnenterassen u.v.m.
- Die jahrhundertealte Weinbautradition des Taubertals bringt frischen, spritzigen Wein hervor

Informationen bezüglich einer Unterkunft können Sie erfragen bei:

- Gasthaus Hirsch, Fam. Schmeißer, 97980 Rengershausen
- Kochstube Bitzer, 74677 Dörzbach, Tel.: 07937/5843 oder 1493
- Gasthaus Hirsch, Fam. Maurer, 74677 Dörzbach, Tel: 07937/268
- Heuhotel: (mit Schlafsack auf der Bühne), N. Hirsch, 74677 Dörzbach, Tel: 07937/5722
- Gasthaus Rose, Fam. Haag, 97980 Stuppach, Tel: 07931/3304

Weitere Infos und Unterkunftsverzeichnisse bei: Städtisches Kultur- und Verkehrsamt Bad Mergentheim, Postfach 1733, 97967 Bad Mergentheim, Tel.: 07931/57135, Fax: 57300

Übrigens: bei rechtzeitiger Anmeldung kann auch kostenlose Unterkunft in Rengershausen organisiert werden (M. Walter, Nadlerstr. 3, 68259 Mannheim, Tel: 0621/796614

*G. Schweizer-Ehrler, M. Walter*